

Es gibt
noch
viel zu
tun.

Jetzt
spenden

mint.ngo/spenden

Unsere Freunde folgen uns auf:

 [MalteserInternationalDE](https://www.facebook.com/MalteserInternationalDE)

 [@MalteserInternational](https://www.instagram.com/MalteserInternational)

 [@MalteserInt](https://twitter.com/MalteserInt)

Fotos:
Nyokabi Kahura, Emily Kinskey
Titelbild: Türkei, Gonzalo Bell
Icons: Flaticon.com

Malteser International Spendenkonto:
Verwendungszweck: Malteser International
Malteser Hilfsdienst e. V.
Pax Bank
IBAN: DE10 3706 0120 1201 2000 12
BIC: GENODE33PA7

Herausgeber:
Malteser International, Grüner Weg 14
50825 Köln (Deutschland)
www.malteser-international.org

Unsere Hilfe 2018 in Zahlen:

5.600

unterernährte Kinder unter fünf Jahren versorgten wir mit Zusatznahrung und ermöglichten ihnen damit eine Chance auf eine gesunde und bessere Zukunft.

62.000

Menschen konnten ihre Ernährungssituation dank unserer Schulgärten oder unserer Schulungen im nachhaltigen Anbau grundlegend verbessern.

214.000

Menschen erhielten Hilfsgüter von uns, zum Beispiel Wasser, Hygieneartikel oder Haushaltskits.

355.000

Menschen erhielten durch uns Zugang zu sauberem Trinkwasser.

1,5 Mio.

Geflüchteten konnten wir weltweit in unseren Projekten helfen.

2,0 Mio.

Patienten wurden von uns und unseren Partnerorganisationen medizinisch behandelt.

(Zahlen gerundet)

 Malteser
International
Order of Malta Worldwide Relief

2018

Jahresrückblick



Wir sagen Danke für 2018!

Ein Leben in Gesundheit und Würde für Menschen in Not – unserer Vision kamen wir im Jahr 2018 wieder ein Stück näher: Weltweit konnten wir mehr als zwei Millionen Menschen helfen, die durch Naturkatastrophen, Epidemien oder gewaltsame Konflikte in Not geraten waren.

Zwei Tsunamis in Indonesien, die Ebola-Epidemie in der DR Kongo, anhaltende Konflikte im Nahen Osten, dem Südsudan und Nigeria: Weltweit bildeten Nothilfeinsätze in Krisensituationen im Jahr 2018 einen Schwerpunkt unserer Arbeit. Darüber hinaus engagierten wir uns in der Übergangshilfe und beim Wiederaufbau, wie etwa seit dem Ende der Kampfhandlungen mit dem IS im Irak. In unseren langfristigen Entwicklungsprojekten

kümmerten wir uns weltweit darum, die Lebensbedingungen der Menschen nachhaltig zu verbessern. Das taten wir beispielsweise, indem wir in der DR Kongo, in Uganda, Kolumbien oder in Myanmar an der Verbesserung des Gesundheitssystems arbeiteten.

Im Jahr 2018 konnten wir zwei Meilensteine in der Geschichte von Malteser International feiern, auf die wir besonders stolz sind: Mit der Zertifizierung unseres medizinischen Nothilfeteams (Emergency Medical Team, EMT) durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) kann das EMT zukünftig auf Anfrage der WHO zum Einsatz kommen. **Damit sind wir im Katastrophenfall nun noch schneller und effizienter in der Lage, medizinische Hilfe zu den Menschen zu bringen.**

Einen weiteren Meilenstein für Malteser International stellte die Verleihung des besonderen Beraterstatus durch den **Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECO-SOC)** dar, durch den wir nun Zugang zu Sitzungen eines der Hauptorgane der Vereinten Nationen haben.

Ohne Ihre Hilfe wären unsere Erfolge im Jahr 2018 nicht möglich gewesen. Wir bedanken uns für Ihre wertvolle Freundschaft und Unterstützung!

»Jede Spende, die Sie heute geben, wirkt für die Menschen noch viele Jahre nach.«

Thierry de Beaumont-Beynac,
Präsident Malteser International

So kam Ihre Unterstützung weltweit an:

In Lateinamerika und der Karibik konnten wir Menschen helfen, denen sonst niemand hilft:

-  Ärztliche Behandlungen und Medikamente für Geflüchtete
-  Verbesserung der Ernährungssituation
-  Zugang zu sauberem Trinkwasser

In Afrika halfen wir vielfältig mit Nothilfe- und langfristigen Entwicklungsprogrammen:

-  Sichere Geburten für Frauen auf der Flucht
-  Nothilfeverteilungen von Wasser, Nahrungsmitteln, therapeutischer Zusatznahrung oder Bargeld
-  Bekämpfung von Ebola und Cholera
-  Schaffung neuer Arbeitsplätze durch klimaneutrales Bauen
-  Weiterentwicklung der nationalen Gesundheitsversorgung

Humanitäre Lage blieb komplex

Bewaffnete Konflikte waren auch 2018 der Hauptgrund für humanitäre Krisen in Afrika. Die Menschen litten unter der anhaltenden Gewalt und ihren Folgen: **Vertreibung, Hunger und der Verbreitung von Epidemien** wie Ebola oder Cholera. Weiterhin kämpft der Kontinent mit strukturellen Problemen wie einer hohen **Jugendarbeitslosigkeit** und einer wenig nachhaltigen **landwirtschaftlichen Produktion**.

Im Nahen Osten versorgten wir Geflüchtete und Rückkehrer:

-  Medizinische Versorgung
-  Psychosoziale Unterstützung für traumatisierte Mädchen und Frauen
-  Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt
-  Wiederaufbau für Rückkehrer im Irak

Millionen Menschen auf der Flucht

Durch die Kriege in **Syrien** und im **Irak** verloren Millionen Menschen ihre Heimat. Wir halfen Vertriebenen in Syrien und im Irak und Flüchtlingen in der Türkei und im Libanon. Im Irak unterstützten wir den Wiederaufbau und die Menschen, die in ihre Heimatgemeinden zurückkehren.

In Asien halfen wir nach Naturkatastrophen und stärkten benachteiligte Gemeinden:

-  Nothilfe nach Naturkatastrophen
-  Medizinische Versorgung für Geflüchtete und Gastgemeinden
-  Inklusive gemeindebasierte Katastrophenvorsorge
-  Zugang zu sauberem Trinkwasser
-  Verbesserung der Ernährungs- und Erwerbssituation
-  Bekämpfung übertragbarer Krankheiten

Naturkatastrophen und langanhaltende Krisen

Mit zahlreichen Taifunen auf den Philippinen, Überflutungen in Indien und Myanmar und gleich zwei Tsunamis in Indonesien wurde Asien wieder besonders hart von Naturkatastrophen getroffen. Langandauernde Krisen, wie die **Flüchtlingskrise** der Rohingya in Myanmar und Bangladesch, stellten die humanitären Helfer vor große Herausforderungen.